

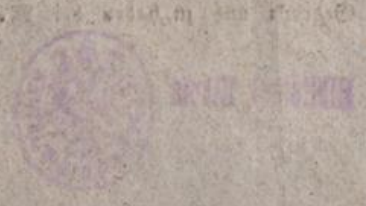
6
10



Wie der böse Geist Metternich's die Reaktion beschwört.

Schon lange herrscht ein böser Dämon der in der Gestalt eines Reaktionärs mit der Camarilla in Verbindung steht und dieser böse Dämon ist der gefürchtete Geist Metternich's, der noch immer in den Mauern Wiens sein unheimliches Wesen treibt. Er ist es, der die Reaktion und Aristokraten heimlich beschwört

nicht nachzulassen, und die Volks-Errungenschaften so viel wie möglich zu zerstören; er ist es, der ihren nächtlichen Schlummer stört und gleich einem Plagegeist im Traume mit seiner Politik foltert, und sie ermuntert, das alte System wieder zurück zu rufen. Er schildert ihnen mit den grellsten Farben die Errun-



gene Freiheit, wie dieselbe in späterer Zeit für sie verderblich sein wird.

Sein Geist fährt wie der Lucifer in den Leibern der Reaktionäre umher, und treibt sie oft bis zur Verzweiflung, darum sind aber auch diese Schafsköpfe, wenn Ihnen ein Plan misslingt wie rasend, man sieht es ihnen an, daß der Metternich'sche Geist sie dazu getrieben hat. Doch dieser Geist ist sammt seinem Anhang verwünscht, und jeder der einen Versuch wagt in die Metternich'schen Fußstapfen zu treten, kann nichts Gutes bezwecken, weil sein Thun und Lassen wie jener Geist beinahe von ganz Europa verflucht ist.

Wiener Tritsch-Tratsch.

In einer Vorstadt Wiens haben mehrere Hausmeister einen Hausherrn eine Kagenmusik gemacht, weil er seinen Partheien was gutes thun wollte, nämlich: er ließ das Hauschor statt um 9 um 10 Uhr sperren. Diese edle That empörte die Hausmeister, und man machte ihm daher eine Kagen-Serenade aus Maudur. Die Hausherrn sind wirklich jetzt zu bedauern, denn wenn einer auch was Gutes thut, so wird ihm ein Kagenständchen gebracht. Es ist in diesem schwachvollen Zeitalter wirklich schwer, Mensch, aber noch schwerer, Hausherr zu sein.

Allgemein spricht man von der schändlichen Ermordung des k. k. Feldmarschalllieutenants, Grafen Lamberg, auf der Brücke zwischen Pest und Ofen, daß es einer von der Legion, andere sagen wieder ein Wiener Freiwilliger gewesen wäre, was aber unwahrscheinlich ist. Doch bleibt es immer eine Schandthat, die einst in der Geschichte Ungarns einen übeln Eindruck auf die Nachkommenschaft bringen wird.

Die Seele des unschuldig Gemordeten, welcher als Opfer einer Partheiwuth fiel, wird einst beim ewigen Richter Rechenschaft fordern über jene, welche den Bürgerkrieg ins Land gerufen.

Am 29. Septemb. in der Nacht um 9 Uhr brach in Graz in einem Stalle vor der Wiener-Linie plötzlich Feuer aus. In demselben Momente als am Schloßberge die Feuer-signale ertönten, desertirten 80 Mann, beinahe eine Eskadron Alexander Husaren mit Sattel und Zeug, wahrscheinlich in der Absicht, ihren Vätern zu Hülfe zu eilen.

Vielleicht sind sie noch zur rechten Zeit nach Ungarn zu diesem fürchterlichen Gemetzel gekommen, welches 23 Stunden lang dauerte, und 25.000 Menschenleben kostete. In Nachsch wurde beinahe total geschlagen, und mußte sich mit dem Rest seiner Armee schleunigst zurückziehen.

Notizen für Lachlustige.

Ein Knabe, welcher Schmetterlinge in einer Schachtel trug, die er gefangen hatte, und einem Mann zeigte der ihn fragte, ob er dieselben auch benennen könne, antwortete demselben: »Freilich kann ich das, es sind lauter Tagfalter, und heißen Admirals.«

Der Mann (erstaunt): »Was? Admirals? — wie kannst du dich unterstehen, solche Seevögel zu fangen, augenblicklich laß du sie frei, weißt du nicht, daß die deutschen Flotten an denselben Mangel leiden?« —

Ein Nationalgardist, der so eben auf die Wache gehen wollte, wurde von seinen Freunde, der ihm be- gegnete, angehalten.

Freund. Wohin so schnell, doch nicht schon wieder auf die Wacht?

Gardist. Ja wohl, ich bin kommandirt — bin in der Tour.

Freund. Versuchte Tour so eine Tour, doch mich genirt gar keine Tour, denn ich bin Friseur.

Gardist. Du gehst aber gar nicht auf die Wacht; warum denn nicht?

Freund. Weil es meiner Frau nicht recht ist.

Gardist. Da macht sich die Meinige wieder nichts d'raus.

Sie sagt, ich gefall' ihr viel besser seitdem ich einen Kopfschweif hab'.

Freund. Das sagt die Meinige auch, aber auf die Wacht läßt sie mich nicht gehen, weil's so viel Flöhe gibt, und sie glaubt, mich könnren die Flöhe fressen, weil ich ein süßes Blut habe. — Sie ist halt sehr heiklich auf mich.

Gardist. Da hat's aber auch recht, denn einen solchen Simondl wie du bist, kriegt's sobald nicht mehr.

Drei Fragen und zugleich die Antwort, damit sich der Leser nicht strapeziren darf.

Was ist ein Reaktionär? — Ein Krebs, weil er den Rückschritt liebt.

Welches Geschäft ist in unserer konstitutionellen Zeit das einträglichste? — Die Kräutlerei, denn die Kräutlerin ist Sommer und Winter im Grünen, und hat stets das Heft in Händen.

Mit was ist seit neuer Zeit die Welt zu vergleichen? — Mit der Lotterie, denn jetzt gibt es überall Treffer.

